

I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

1. Titel des Projekts, Ansprechperson(en)

e-spaces | *sp@zi* | *e-spacios*: Lernräume romanische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Annette Gerstenberg, Friederike Schulz, Ulrike Leder

2. Welche (Haupt-)Ziele wollten Sie erreichen?

Bitte benennen Sie die angestrebten Ziele, wie sie im Antrag standen, und schätzen Sie ein, ob die Ziele erreicht werden konnten. Bitte gehen Sie dabei auch darauf ein, ob (und wenn ja wie) die Ziele angepasst wurden.

Das Hauptziel der *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios* war es, den Studierenden die Strukturen und Geschichte der romanischen Sprachen unterhaltsam, anschaulich und gut strukturiert zu vermitteln. Motivation dafür waren die Einschätzungen der Studierenden der vergangenen Jahre, die die Inhalte der Vorlesungen „Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft“ und „Historische Linguistik“ als zu sehr abstrakt und sehr weit entfernt von ihrem Wissen über sprachliche Strukturen und deren Geschichte angesehen haben. Im Rahmen des Projekts sollten daher eine Verbindung zwischen dem heutigen Sprachgebrauch und der Verbreitung des Französischen, Italienischen und Spanischen mit Gebrauch und Verbreitung der früheren Varietäten der romanischen Sprachen und des Lateins geschaffen werden. Dazu diente die Strukturierung des Projektinhalte in vier Lernräume (*e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios*): **Mehrsprachigkeit**, **Mediennutzung**, **Sprachnormen** und **Sprachpolitik**. Diese sollten den Leitfaden für eine Zeitreise durch die Epochen der romanischen Sprachen bieten, die im Rahmen von Moodle-Lektionen angeboten werden sollte, sodass die Studierende jeder Zeit Zugriffe auf die Inhalten haben sollten und die Verlesungsinhalte vertiefen konnten.

3. Wie können diese Ziele in das Leitbild Lehre der Universität eingeordnet werden in Bezug auf die Themen Forschungsorientierung, Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung, interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre, zielgruppenspezifische Lehre sowie Studierenden- und Kompetenzorientierung? Das Leitbild Lehre finden Sie unter

<https://www.uni-potsdam.de/zfq/leitbildlehre/>

Die **Forschungsorientierung** wurde besonders im Lernraum Mediennutzung deutlich. Dieser Lernraum zeigt, woher die Wissensgrundlagen der Vorlesungen stammen, welche Quellen genutzt werden und wie sie sich im Laufe der Jahrtausende verändert haben, von Inschriften auf Steintafeln bis hin zur Verbreitung audiovisueller Massenmedien. Die Studierenden bekommen somit einen Überblick über die unterschiedlichen Herangehensweisen, eine Vielfalt an Quellen zu den unterschiedlichen historischen Epochen und können anhand kurzer Übungen die Forschungen zu ausgewählten Inhalten nachvollziehen. Weiterhin bietet der Raum Mehrsprachigkeit einen hilfreichen Einstieg in die linguistische Forschung. Bei der Auswahl von online verfügbaren Ressourcen wurde auf die wissenschaftliche Qualität und konsequente Zitationsweise geachtet. Dies ist ein wichtiger und oft vernachlässigter Bereich der **Digitalkompetenz**, nämlich Zitierfähigkeit und Technik des Zitierens von Internetquellen zu üben. Die *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios* liefern hierzu viele Beispiele, ergänzt durch eine **Literaturdatenbank online** im Format Zotero. Diese unterstützt die wichtige Kompetenz des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens.

Das Phänomen des Sprachkontakts ist seit der Antike gut erforscht und dank der vielsprachigen Welt ein zentraler Aspekt der heutigen linguistischen Forschung. Mithilfe der Lektionen zu diesem Aspekt lernen die Studierenden unterschiedliche mehrsprachige Situationen kennen, diese zu hinterfragen und zu bewerten. Weiterhin stellt der Raum

Mehrsprachigkeit eine Verbindung zum Tätigkeitsfeld für **zukünftige Lehrer*innen** dar. Sie erfahren hier anhand von historischen Beispielen die Selbstverständlichkeit von sprachlicher Vielfalt und sprachlichen Änderungen, die sie bei ihrer späteren Arbeit im Klassenzimmer häufig erleben werden. Da das Projekt sich in erster Linie an Studierende des 1. und 2. Fachsemesters richtet, ist die Persönlichkeitsentwicklung für ein erfolgreiches Studium in diesem Projekt höher gewichtet als die berufliche Orientierung. Die Studierenden lernen durch die regelmäßige Arbeit mit den *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios* das tiefgehende selbstständige Arbeiten. Die spezifische Aufbereitung der Lektionen bietet den Studierenden einen gut verständlichen Einstieg ins Studium und führt sie an den Umgang mit Forschungsliteratur heran. Das Wiederholen der Inhalte durch mehrfaches Lesen und die Mischung unterschiedlicher Medien macht die gelernten Inhalte erfahrbar. Dabei werden die **Grenzen der Fachdisziplin überschritten**, weil Wissensbestände aus der Archäologie, Buchkunde und Literaturwissenschaft integriert werden.

4. Was konnten Sie konkret im Rahmen des Projekts umsetzen? Was wurde im Einzelnen gemacht? Bitte benennen Sie dabei auch die aus Ihrer Sicht förderlichen Aspekte und ggf. Hürden. Welche Pandemie-bedingten Anpassungen mussten ggf. erfolgen? Bitte beschreiben Sie anschaulich, welche Methoden, Konzepte oder Szenarien Sie angewendet haben.

Das Projekt musste nicht an die Pandemiebedingungen angepasst werden, da es von Beginn an als e-learning-Projekt geplant war.

Es wurde ein Moodle-Kurs angelegt, in dem die vier Räume Mehrsprachigkeit, Sprachpolitik, Normen und Medien als übergeordnete Themen eingerichtet wurden. In jedem dieser wurden Lektionen und Tests angelegt, die eine große historische Epoche behandeln (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Moderne). In diesen Lektionen erlernen die Studierenden in erster Linie Wissen zur externen Sprachgeschichte, das ihnen das Verständnis für die interne Sprachgeschichte erleichtert. Je mehr Inhalte eingefügt wurden, desto größer wurde die Notwendigkeit, strukturierende Elemente für eine bessere Übersicht einzufügen (Abb. 1). Die Inhalte der Lektionen wurden mit vielen Details gestaltet, insbesondere mit vielen Bildern und historischen Karten, Audioaufnahmen historischer Radiosendungen etc., sodass die Lektionen den Studierenden verständlich und unterhaltsam an die Geschichte der romanischen Sprachen heranführen.

Einige Lektionen, bzw. Auszüge aus Lektionen wurden direkt in die Vorlesung zur Historischen Linguistik einbezogen. Die anderen Lektionen orientieren sich an den Inhalten der Vorlesung und geben eine Unterstützung beim Lernen und Wiederholen der LV-Inhalte. Der online-Kurs begleitete die Vorlesung im Sommersemester 2020, als er im Aufbau war. In der aktuellen Durchführung dieser Pflichtveranstaltung kann noch systematischer auf die Inhalte zurückgegriffen werden: Inhalte werden in die Vorlesung integriert und ein Teil der Prüfungsnebenleistungen besteht in der Dokumentation (Moodle-Journal) der selbständigen Arbeit mit den *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios*. Diese Form der Nutzung und Integration der erstellten Inhalte in die Lehrveranstaltung war zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht absehbar. Als anpassungsbedürftig erwies sich die systematische statt chronologische Gliederung. Im laufenden Semester ist der Aufbau wieder chronologisch orientiert, die systematische Blöcke der *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios* (Mehrsprachigkeit, Medien, Normen, Sprachpolitik) werden in diesen zeitlichen Verlauf eingeordnet.

5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige, ähnliche Projekte hilfreich? Bitte benennen Sie Rahmenbedingungen, Ausstattungsmittel, Beratungsangebote oder Dienstleistungen, die dabei helfen würden, Projekte wie Ihres noch besser umzusetzen.

Das Projekt konnte entsprechend der Planung umgesetzt werden. Ein breiteres bzw. häufiges Angebot an e-teaching-Seminaren könnte den Projektmitarbeiter*innen neue Impulse für die Gestaltung der Räume geben.

Die Moodle-Form, die hauptsächlich genutzt wurde, ist die „Lektion“. Diese Form könnte flexibler sein.

6. Wie sind die Studierenden mit den (neuen) Methoden, Konzepten oder Szenarien umgegangen? Bitte schätzen Sie ein, wie der "studentische Blick" auf Ihr Projekt ausgefallen ist. Wurden Neuerungen angenommen oder gab es bemerkenswerte Rückmeldungen?

Die Studierenden haben insgesamt positive Rückmeldungen gegeben und die verpflichtenden Aufgaben mit viel Engagement gelöst. Zur fakultativen Vertiefung des Wissens wurden die Lektionen der Lernräume seltener bzw. nur von sehr motivierten Studierenden häufig genutzt. Viele bedauerten nicht genug Zeit für die individuelle Beschäftigung mit den Lernräumen gehabt zu haben. Daher werden sich die Vorlesungsinhalte in Zukunft direkt auf Inhalte der *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios* beziehen.

7. Fazit und Ausblick: Welchen Stellenwert hat das Projekt für Ihre zukünftige Lehre bzw. für die Lehre in Ihrem oder in anderen Bereichen? Gab es spezielle Erkenntnisse im Hinblick auf die digitale Lehre?





Sollen Teile oder das gesamte Vorgehen Ihres Konzeptes dauerhaft in die Lehre eingehen? Handelte es sich um eine pilothafte Erprobung? Welche Gründe sprechen für oder gegen eine Verstetigung?

Der Moodle-Kurs wird in Zukunft noch häufiger in der Vorlesung Historische Linguistik eingesetzt, sodass die Verknüpfung der *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios* mit der Vorlesung für die Studierenden noch klarer wird und sie noch besser von dem für sie aufbereiteten Wissen profitieren können. Weiterhin werden die Lektionen in den Begleittutorien besprochen, damit die Studierenden Fragen zum neu erworbenen Wissen stellen und darüber diskutieren können.


Die Verstetigung war von Beginn an geplant, da die Vorlesung jedes Jahr erneut stattfindet und alle Studierenden vom Projekt profitieren sollen. Im ersten Durchlauf war es an einzelnen Punkten schwierig die Vorlesung und das Projekt zu verknüpfen, aber für den zweiten Durchlauf sind die Vorlesung und das Tutorium bereits so geplant, dass die Inhalte direkten Bezug zu den *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios* haben und Bestandteil einer Teilprüfungsleistung sind. In dieser Teilprüfungsleistung werden die Studierenden über vier Wochen ihr neu erworbenes Wissen in Form eines Moodle-Journals zur externen Geschichte zusammenfassen. Unterstützend werden Texts erstellt, die der Sicherung dieses Wissens dienen.

Da der Moodle-Kurs ohne Anmeldung offen zugänglich ist, wird punktuell auch aus anderen Seminaren darauf Bezug genommen.


→ Schnellzugang zu den Themenbereichen der e-spaces - e-spacios - sp@zi

 Mehrsprachigkeit	 Medien
<ol style="list-style-type: none">1. Mehrsprachigkeit in der Antike Lektion2. Mehrsprachigkeit im Mittelalter Lektion3. Die Welt der französischen Sprache(n)...4. Die spanischsprachige Welt und die indigenen Sprachen Lektion5. Dialektologische Entdeckungsreise durch die Romania Lektion	<ol style="list-style-type: none">1. Zufallsquellen Lektion2. Ältere Schriftliche Quellen Lektion3. Schriftliche Massenmedien seit der Erfindung des Buchdrucks Lektion4. Audiovisuelle Massenmedien vom 19. Jahrhundert bis heute Lektion
 Normen	 Politik
<ol style="list-style-type: none">1. Sprachliche Vielfalt vs Versuche zur Normierung Lektion2. Akademien zur Normierung der Sprache Lektion	<ol style="list-style-type: none">1. Das Konzil von Tours2. Sprachbezeichnungen: Französisch - Italienisch - Spanisch Lektion3. Romanische Sprachen als Verwaltungs- und Rechtssprache: Französisch und Italienisch Lektion4. Spanische Sprachpolitik: Eine Reise durch die Epochen5. Schulpflicht: Frankreich - Italien - Spanien

Intro - Bienvenue - Benvenuti - Benvenidos

 [Glossar zu zentralen Begriffen aus der Vorlesung "Romanische Sprachgeschichte"](#)

In diesem Glossar finden Sie zentrale Begriffe, die im Verlauf der Vorlesung zur romanischen Sprachgeschichte eingeführt und aufgegriffen werden. Das Glossar soll Ihnen eine Unterstützungsmöglichkeit zur Vor- und Nachbereitung bzw. Systematisierung bieten.

 [HSP - Periodisierung](#)

Gemeinsame Bibliographie online: Zotero

Online-Bibliographie in ZOTERO

Der Leitfaden **Einführung in ZOTERO** bietet Ihnen einen ersten Überblick über Funktion und Nutzen des Online-Literaturverwaltungsprogramms in diesem Kurs und Ihrem Studium.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit ZOTERO!


 [Einführung in ZOTERO](#)

Abb. 1: Startseite des Moodle-Kurses *e-spaces* | *sp@zi* | *e-spacios*

II. Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Seminar
X	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
X	kleine Gruppen (1-20)
X	mittlere Gruppen (21-49)
X	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Projektmethode, Projektseminar
	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	_____
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
Integration von Forschungsressourcen, landeskundlichen, historischen Wissensbeständen
Integration unterschiedlicher Medientypen: Bild, Video, Ton, im selbstgesteuerten Lernen
Hypertextuelle Wissensorganisation, zugleich systematische Erschließung durch konsequente Querverweise

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
X	Integration (Blended Learning)
X	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
X	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
X	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	Reflexion über eigenen Lernprozess (Journal)

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
X	nur BA-Studierende
	nur MA-Studierende
	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Forschungsorientierung
X	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
X	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
	Zielgruppenspezifische Lehre
X	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
X	Digitalisierung
X	Heterogenität
	Internationalisierung
X	Lehramt
	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
X	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren

(bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Bitte freie Schlagwörter nennen
Selbstgesteuertes Lernen
Methodische Diversifizierung
Motivation